

# Impuls für die Woche

## Karneval – Mensch sein

Am meisten unterscheidet den Menschen vom Tierreich das Lachen. Das Lachen setzt den Geist des Menschen voraus. Der lachende Mensch tritt in einen Abstand zu der Umwelt, er muss diesen Abstand nehmen, um über sie lachen zu können. Und wenn er von sich selber Abstand nimmt, dann kann er auch über sich selber lachen.

Das kann der geistige Mensch – sich selber gegenüber-treten, sich selber betrachten und dann auch über sich selber lachen.

Der Mensch muss dazu lernen, von sich Abstand zu nehmen. Der Mensch, der die Welt *sub specie æternitas* – aus dem Blick der Ewigkeit – betrachtet, also aus dem Blickwinkel Gottes, hat von sich selber Abstand genommen. Der wirklich lachende Mensch kommt damit dem nahe, was der Jesuit Karl Rahner den „anonymen Christen“ nannte. Er meinte einen Menschen, der auf dem Weg zu Gott ist, ohne es selber zu wissen.

In diesem Sinn: Porz alaaf, Kölle alaaf!

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

